

„HS“-Stenogramm



Kurz und knapp

Rundtischgespräch zu interessanten Fragen

Am 13. März trafen sich Studenten der Sektion Maschinenbau...

In seinem Vortrag beschäftigte sich Genosse Dr. Tschök mit interessanten Aspekten zu diesem Thema...

Eine ganze Reihe von aufgetretenen Fragen konnten während der Diskussion geklärt werden.

S. Meinel, Funktionär für Agitation der FDJ-GO MB

Studenten im Erfahrungsaustausch mit einem profilierten Werkstofftechniker

Einen Höhepunkt im Rahmen der 9. FDJ-Studententage stellte der Erfahrungsaustausch der Studenten der Matrikel 75, 76 und 77...



Genossen Dr. Eberhard Langer, der (unser Bild).

Unser Gast stellte in einem interessanten Experimentalvortrag die umfangreichen Rationalisierungsmaßnahmen des VEB Schraubenkombinat aus dem Blickwinkel des Werkstofftechnikers vor.

An dem Vortrag schloß sich eine rege Diskussion an, die den Studenten die hohe Verantwortung des Werkstofftechnikers in der Praxis deutlich werden ließ.

Jürgen Nickel, Sektion CWT

Schöpferische Diskussionen waren Fundgrube für Reserven im Studium

(H. S.) Während der 9. FDJ-Studententage, die unter dem Motto standen „Partei — Student — Wissenschaft...“ führten FDJ-Studenten zahlreiche Veranstaltungen durch...

„HS“ greift im folgenden einige Gedanken auf, die es wert sind, festgehalten und diskutiert zu werden.

8. März — FDJ-GO Mathematik — Diskussion zum Thema: „Studium — Qual oder Hobby?“

Studentinnen und Studenten der FDJ-Gruppe 74/93 hatten sich eine Mathematik-Spezialklasse eingeladen und versuchten, möglichst viele Bereiche des Studiums anzusprechen.

Studium und auch die FDJ-Arbeit selbst organisieren.“ Den Studenten wird die Frage gestellt, ob sie nochmals Mathematik studieren würden.

Den Schülern der Spezialklasse ist sicher bewußt geworden: Die Entscheidung für oder gegen eine Studienrichtung ist schwer, weil man von den eigentlichen Problemen nach



Gute Ergebnisse in der Bestenförderung und viele Anregungen für die weitere Arbeit wurden in der Konferenz „Beststudien stellen sich vor“ der FDJ-Grundorganisation EF beraten.

gemerkt, daß uns das nicht vorwärtsbrachte. Heute besprechen wir alle 14 Tage die wichtigsten Dinge...

dem Abi kaum Ahnung hat“. Aber wer sich entschieden hat und vielleicht doch nicht ganz zufrieden ist, dem sei gesagt: auch andere Studienrichtungen haben so ihre Zweckmühlen...

8. März — FDJ-GO Fertigungsprozess und Fertigungsmittel — Diskussion zum Thema: „Wissenschaftlich-schöpferische Arbeit — Privileg der letzten Studienjahre?“

Studenten des ersten und letzten Studienjahres tauschten Erfahrungen zu diesem Thema aus, und dabei zeigte sich, daß manche der jüngeren Studenten ihrer eigenen Verantwortung für ihr Studium noch nicht genügend nachkommen.

In unseren Fall waren die Freunde des letzten Studienjahres bereit, sich den Problemen ihrer jüngeren Kommilitonen anzunehmen. Was daraus (Fortsetzung auf Seite 8)

(was auch noch vorkommen soll). Die Lehrveranstaltung „Einführung ins Fachgebiet“ sollte einen besseren Einblick ins spätere Berufsleben geben...

Wissenschaftlich-schöpferische Arbeit muß und kann nicht immer im SRKB realisiert werden. Die Studenten der ersten Studienjahre wünschten sich die Teilnahme an Olympiaden, wünschten sich, Teilthemen in der Forschung übertragen zu bekommen oder einfach „mal mit dabei zu sitzen“...



Unter dem Thema „Revolutionärer Weltprozeß — Jugend und gesellschaftlicher Fortschritt“ fand am 10. März eine Konferenz des Internationalen Studentenkomitees an unserer Hochschule statt.

Traditionstreffen ehemaliger FDJler



Ehemalige FDJ-Funktionäre unserer Hochschule trafen sich während der 9. FDJ-Studententage zu einem Traditionstreffen. Unser Bild zeigt Teilnehmer des Treffens mit Genossen Dr. Nawroth, Sekretär der Parteileitung.

Anlässlich des 33. Jahrestages der FDJ hatte das Sekretariat der FDJ-Kreisleitung ehemalige FDJ-Funktionäre unserer Hochschule zu einem Traditionstreffen eingeladen...

Nach einem Bericht über die Ergebnisse im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ und der Übergabe der „Chronik zur Geschichte der FDJ-Organisation an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt“...

Klaus Müller, heute Mitarbeiter der SED-Bezirksleitung, Genosse Frank Walther, Mitarbeiter im Zentralrat der FDJ und Genosse Mathias Kirchner, Mitglied des Büros des Zentralrats der FDJ und Sekretär der FDJ-Bezirksleitung...

Wenn sich auch die konkreten Bedingungen und Formen der politischen Arbeit im Jugendverband weiterentwickelt haben, die Grundaufgabe der FDJ ist gleichgeblieben.

Meinung der „FDJ-Veteranen“ so zusammen: „Daß so viele ehemalige FDJ-Funktionäre der Einladung zu unserem Traditionstreffen gefolgt sind, zeigt, daß wir uns auch heute noch mit dem sozialistischen Jugendverband und unserer Hochschule eng verbunden fühlen.“

Gemeinschaftsbeziehungen — Basis für effektive Zusammenarbeit

Wie die Wirksamkeit der Gemeinschaftsbeziehungen zwischen Studenten und jungen Arbeitern weiter erhöht werden kann, stand im Mittelpunkt einer Beratung von FDJ-Funktionären unserer Hochschule und aus Betrieben der Stadt...

Die Effektivität dieser Beziehungen ist dann am größten, wenn die Zusammenarbeit nicht auf die propagandistische bzw. kulturelle Arbeit beschränkt bleibt...

meinschaftsarbeit erwiesen, stellten die Teilnehmer der Beratung übereinstimmend fest. Es komme darauf an, diese gemeinsame fachliche Arbeit verstärkt weiterzuentwickeln.



Es ist nicht möglich, jedem Studenten eine Aufgabe aus den Plänen Wissenschaft und Technik unserer Hauptpraxispartner zu übertragen. Solche Aufgaben, die ein sehr hohes Anspruchsniveau haben und eine längere Zeit für die Bearbeitung brauchen...

Auf der Grundlage dieser fachlichen Zusammenarbeit ist es auch möglich, die Wirksamkeit der propagandistischen Arbeit und anderer Formen der Gemeinschaftsbeziehungen weiter zu erhöhen.